

„Drama in the English Language Classroom“ – eine ausgezeichnete Methode in inklusiven Settings

Margarete Lazar

Das Darstellende Spiel als Freigegegenstand ist bei uns in vielen Schulen verankert und dient oftmals dazu, für besondere Anlässe „Theaterstücke“ vorzubereiten. „Drama“ wird im anglosächsischen Sprachraum weiter gefasst und auch in den allgemeinen Unterricht integriert, so zum Beispiel im Geschichtsunterricht. Die Kinder erleben durch das Nachspielen von historischen Situationen, wie es sich z. B. angefühlt haben könnte, Druck auszuhalten, wenn er durch die so wichtige Peer Group ausgeübt wird. In den letzten Jahren wird „Drama“ auch im Englischunterricht mehr forciert, und das vor allem auch in inklusiven Settings. Es geht hier nicht nur um das Nachspielen von Mini-Sketches und Dialogen, sondern um die längerfristige Arbeit an authentischen Materialien. Natürlich sind die Originalstücke oft zu anspruchsvoll und müssen vereinfacht werden, oder ein Thema wird nur in einem Roman vorgestellt und erst zu einem Theaterstück umgeschrieben werden.

Bei der Auswahl von Themen gilt es, einige wichtige Punkte zu beachten: Die Stücke können aus den verschiedensten Themenbereichen und anlassbezogen ausgewählt werden, sollten aber nicht nur „Slapstick“ Charakter haben.

Das Stück muss möglichst viele Akteure haben, damit die ganze Klasse beteiligt werden kann.

Sollte dies vom Stück her nicht möglich sein, sollten einige kleinere Rollen dazu „erfunden“ werden.

Es kann aber auch ein Chor zum Einsatz gebracht werden, der die Geschehnisse kommentiert. Hier können Kinder mitspielen, die sich scheuen, allein vor mehreren Menschen zu sprechen oder die vom Sprechen der anderen Kinder mitgezogen werden. Besonders geeignet erscheint diese Methode für Schüler/innen mit kognitiven Beeinträchtigungen.

Um den Handlungsablauf kohärent zu halten, sollten immer „Narrators“ eingesetzt werden, die die Verbindungen zwischen den verschiedenen Szenen herstellen.

Begründungen für den Einsatz von Theaterstücken im Englischunterricht

- Ganzheitliches und multisensorisches Lernen
- Betonung einer natürlichen Sprachlernmethode
- soziales Lernen durch enge Zusammenarbeit mit anderen Schülern/ Schülerinnen
- Anregung zur individuellen Ausgestaltung einer Rolle
- Spielerische Festigung von Aussprache, Wortschatz und Strukturen

Auf cisonline.at finden sich unter dem Thema Unterrichtsmaterialien „Englische Literatur“ einige bekannte Werke, die für Schüler/innen im Pflichtschulbereich und hier insbesondere für den inklusiven Unterricht ausgearbeitet wurden. Sie entsprechen den oben angeführten Auswahlkriterien in besonderem Maße.